

So war's amol draußt an der Als

Wienerlied

Worte von Franz J. Heller

Musik von Edwin Kölbl

Langsames Walzertempo

Klavier



erzählend

1. Zwischen Hü-geln voll blü- hen-den Wein is' Her-nals glei'h wie träu-mend vor Wien, mit-t'n
 2. Fro-he Lie-der ver- künn-de-ten bald all die Herr-lich-keit draußt an der Als, voll Be-



durch is, so sil-bern und rein, plaudernd g'flos-s'n der Als-bach da- hin. Häu-serln
 geist-rung fuhr Jung so wie Alt, mit dem Zei-serl- wagh haus nach Her- nals. In den



lieb und klein, rechtschmuck und nied- lich, hat's am Als- bach nur a paar erst geb'n; heit-re
 Gas-serln dort, denschmaßn und en- gen, sand'Leut san- ges-froh in Schar'n mar- schiert. Bei an



Menschen a-ber hab'n drinn'fried - lich in self-ner Ein-tracht g'führt ein fro-hes Leb'n.
 Gar-terl war oft recht ein Drän - gen, wann drinn'die Schrammeln fesch hab'n mu-si - ziert.

Refrain: Innig

So war's a-mol draußt an der Als, im freund-li-ch'n, schö-nen Her-nals, g'mütslich

war'n die Leut' net so g'spreizt wie heut, 's Glück war z'haus in je - dem Haus. Net nur

un - ter sich d'Ver-wan - dt'n, hab'n sich da - mals gunt ver-stan - d'n, frei war

all's von Haß und Neid in je - ner gold' - nen Zeit!